

TERMINE



Mitte

Interaktive Ausstellung: #Herelstand, 7.30 bis 13.30, Haus der Kirche, Markgrafenstr. 7.

Ursus – viele Farben, 10.00 bis 15.00, Atrium Galerie, Carl-Severing-Berufskolleg Hermann-Delius-Str. 4.

Franz-Theo Nierenkerken: Farbspiele, 9.00 bis 17.00, Carré am Niederwall, Brunnenstr. 4.

Selbsthilfegruppe Adipositas Klösterchen II, 19, Franziskus Hospital, Kiskerstr. 26.

Jenny Bewer: Zwischenbilder, 9.00 bis 17.00, Kommunale Galerie, 2. Etg., Kavalleriestr. 17.

Vermessen – Hildegard Skowasch, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Atelier D, Rohrteichstr. 30.

Karl-Heinz Wellenbüscher: Aquarelle, 10.00 bis 14.00, AWO, Meinolfstr. 4, Tel. 9 32 02 16.

Stadtbibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 57.

Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

Spanisch für Erwachsene, ab 9.15 f. Anf., ab 11 f. Fortgeschr., Anmeld. erf., 9.00 bis 12.30, Begegnungszentrum Kreuzstr. 19a, Tel. 98 89 24 40.

Repair Café, Transition Town, 15.00 bis 18.00, AWO, Meinolfstr. 4, Tel. 9 32 02 16.

An der Lichtskulptur, meditatives Angebot, 18.00, Altstädter Nicolaikirche, Niedernstr. 4.

Ishara, Sportbad: 6.30 bis 8.00 u. 10.00 bis 21.00; Erlebnisbad: 10.00 bis 21.00; Zirkeltraining 10.30 bis 11.15, Aqua-Jogging 18.00 bis 19.45, Stilschwimmen 19.00 bis 19.45, Aqua-Fitness 19.45 bis 20.30, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.

Siegfriedmarkt, 7.00 bis 13.00, Siegfriedplatz.

Ostmarkt, 7.00 bis 13.00, An der Jakobuskirche, Prießallee.

After Work Singing, 16.30, Altstädter Nicolaikirche, Niedernstr. 4.

Mike Morgan & Jim Suhler Band, Texas Blues, 20.30, Bielefelder JazzClub, Beckhausstr. 72, Tel. 8 45 00.

Suppentopf, 12.00 bis 13.30, Begegnungszentrum Prießallee, Prießallee 34.

Chorsingen mit dem Stadtteilchor „GutZuHören“, Info-Tel. 2 39 99 02, 18.00, Begegnungszentrum, Prießallee 34.

Qualifizierung zum Freizeitpaten – Informationen, Betreuung für ältere Menschen mit psychischen Behinderungen, Tel. 98892440, 16.00, Begegnungszentrum Kreuzstraße 19a, Tel. 98 89 24 40.

Heepen

Hans-Werner Kubica: Drahtseilakt-zwischen Wahn und Sinn, 16.30 bis 22.00, Alte Vogtei, Heeper Str. 442.

Stadtteilbibliothek Baumeheide, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 51 39 82.

Stadtteilbibliothek Heepen, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Heeper Str. 442, Tel. 51 24 56.

Hallenbad, 6.30 bis 20.00, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.

Stieghorst

Willi Aders-Zimmermann: Schwarzmalerei, 10.00 bis 17.00, Freizeitzentrum Stieghorst (FZZ), Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Koi-Karpfen überwintern im Ententeich



■ **Gadderbaum** (kurt). Der Gadderbaumer Ententeich trägt seinen Namen zu Recht: Enten prägen ihn. Doch vielleicht muss er bald umbenannt werden – in Gadderbaumer Koi-Teich. Die – bei bestimmten Größen – schnell über 100 Euro teuren besonderen Zucht-karpfen leben jetzt offenbar in dem Gewässer. Und es scheinen keine Gold-

fische zu sein – das sagt zumindest Polizeihauptkommissarin Ellen Haase, die schon über ihren Beruf eine mehr als glaubwürdige Quelle ist. Sie hat zwei große Kois im Teich gesehen, ein Vor-Ort-Termin lässt ebenfalls zwei Kois im Wasser erahnen, aber nicht bebildern. Die Tiere sind recht groß. Nun fragt sich Haase: „Wie sind die da hinein-

gekommen? Ausgesetzt?“ Doch warum sollte jemand Tiere von hohem Wert aussetzen? Alles offen. Fakt ist: Kois werden bis zu 60 Jahre alt, können einen Meter groß werden und in der Natur durchaus überleben. Sie benötigen 1,3 Meter Wassertiefe, dann können sie den Winter im Schlamm des Gewässer verbringen. Den Ententeich könnte ge-

radeso geeignet sein. Das Aussetzen der farbenfrohen und auffälligen Kois ist übrigens verboten, da die Tiere zwar von den heimischen Karpfen abstammen, aber dennoch als Exoten gelten. Sie können unter anderem Krankheiten in heimische Gewässer eintragen.

FOTOS: KURT EHMKE / PICTURE-ALLIANCE-DPA-CHRISTIAN HAGER

Abriss der Schulen vorerst vom Tisch

Pläne: Laborschule und Oberstufen-Kolleg neben der Uni sollen in ihrem Bestand grundlegend saniert werden. Ein Neubau ist aber noch immer nicht völlig ausgeschlossen. Gespräche laufen weiter

Von Ingo Kalischek

■ **Bielefeld.** Die Laborschule und das Oberstufen-Kolleg müssen saniert werden, das ist Fakt. Denn das rund 40 Jahre alte Gebäude ist in schlechtem Zustand. Bis gestern stellte sich die Frage, in welchem Umfang das passieren soll. Auch ein kompletter Neubau war im Gespräch. Nun ist klar: Eine Sanierung im Bestand ist wahrscheinlicher.

„Ich gehe erst einmal davon aus, dass wir den Bestand weiter so nutzen und sanieren werden“, sagte Vera Lisa Schneider aus dem Düsseldorfer Schulministerium. Einen Neubau wollte Schneider aber nicht grundsätzlich ausschließen, da derzeit noch unklar sei, wie genau es um die Substanz der einzelnen Räume stehe.

Einen genauen Zeitplan gibt es aktuell noch nicht

„Wir müssen immer im Blick behalten, was günstiger ist: Sanierung oder Neubau.“ Das sei aktuell nicht sicher vorherzusagen. Das Land werde jetzt Gespräche mit dem Eigentümer und dem Finanzministerium führen und gemeinsam überlegen, wie es weitergeht. Einen Zeitplan gibt es noch nicht – weder, wann die Arbeiten beginnen sollen noch, wie lange sie dauern werden.

Das Aachener Architekturbüro Hausmann stellte vor, wie beide Schulen auch künftig in dem Gebäude neben der Uni genutzt werden könnten. „Wir haben versucht, das Gebäude ein wenig aufzuräumen, die Bereiche geschickter zu ord-

nen sowie besser und cleverer zu nutzen“, sagte Architektin Florence Verspay.

Einige Vorschläge im Überblick: Im Eingangsbereich soll ein gemeinsames Zentrum entstehen, das beiden Einrichtungen ein neues Gesicht geben soll – die sogenannte gemeinsame Mitte. „Das könnte eine Art Marktplatz und Begegnungsort werden, der zugleich Platz für größere Veranstaltungen bietet“, sagte Verspay.

Daran angrenzen sollen die Cafete und die Mensa, die man durch eine aufschiebende Trennwand miteinander verknüpfen könne. Die Cafete werde eher dem Oberstufenkolleg zugeordnet; die Mensa der Laborschule. Danach gelangen Besucher in die Bibliothek und das Selbstlernzentrum.

Euphorisch von den Besuchern aufgenommen wurde der Vorschlag, die Anzahl der Hallen von drei auf sechs zu verdoppeln. „Die derzeitigen Hallen würden dann an einen anderen Standort verlegt“, so die Architektin. Wo genau, sei noch unklar.

Außerdem schlägt das Architekturbüro vor, den letzten Neubau der Laborschule, rechts neben dem Eingangsbereich, abzureißen. „Der Raum ist nur schwer zu integrieren und anscheinend nicht sonderlich beliebt“, sagte Verspay. Darüber zeigte sich der Leiter der Laborschule, Rainer

Devantié, überrascht. „Ein Abriss wäre nicht nötig, wir könnten die Räume anders nutzen.“

Ohnehin sei der Platz für beide Schulen knapp, vor allem für die Technik. Zwar gehen die Pläne mit einem Flächenzuwachs von 1.500 Quadratmetern einher; die sind aber vor allem mit den drei neuen Hallen begründet. Ansonsten bliebe die Fläche in etwa gleich.

Die Schulstraße soll ein Ort des Verweilens werden

Ebenfalls verändern wollen die Architekten den Durchgangsweg innerhalb des Gebäudes, die sogenannte Schulstraße. Verspay: „Sie soll ein hellerer Ort des Verweilens mit verschiedenen Attraktionen werden.“

Weitere Veränderungen: ein Mehrzweckraum, eine neue Struktur für die Verwaltung und den Pädagogik-Bereich, eine Ergänzung um eine Konferenzzone sowie differenzierte Arbeitsbereiche für die Pädagogen, wie Ruhe-, Arbeits- und Materialbereiche. Auch der Außenraum soll eine zentrale Bedeutung erlangen.

„Ich bin mit den Vorschlägen sehr zufrieden“, sagte Jutta Obbelode, Leiterin des Oberstufen-Kollegs im Anschluss. Auch Rainer Devantié dankte den Architekten für ihre Arbeit. „Wir wollen das Gebäude wegen seiner pädagogischen Bedeutung unbedingt erhalten.“ Einziger Wermutstropfen an diesem Abend: „Wann es nun genau losgeht, wissen wir noch immer nicht so genau“, sagte Devantié.



Optimistisch: Jutta Obbelode (v.l.), Rainer Devantié, Frank Hausmann, Vera Lisa Schneider und Florence Verspay freuen sich auf die nächsten Schritte. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

Diskussion um Denkmalschutz geht weiter

◆ Ebenfalls nicht geklärt ist die Frage, ob das Gebäude denkmalschutzwürdig ist. Eine Expertin habe ein Gutachten erarbeitet. In dem wird aufgezeigt, in welchem Umfang das Gebäude unter Schutz gestellt werden soll. Noch laufe dieses Verfahren. Derzeit würden die Ergebnisse des Gutachtens von der Bezirksregierung geprüft.

◆ Architekt Frank Hausmann relativierte die Diskussion um einen möglichen Denkmalschutz. „Die Frage ist doch, wie man den Geist dieser Schule bewahren kann. Darum geht es.“ Der Architekt hatte die beiden Schulen erstmals im Jahr 2005 besucht – und war schon damals begeistert. „Das war damals für mich eine große Erkennt-

nis, wie Schule aussehen kann.“
◆ Laborschule und Oberstufen-Kolleg sind Versuchsschulen des Landes NRW und wurden nach den Vorstellungen des Pädagogen Hartmut von Hentig gegründet. Besonders ist das offene Konzept des Gebäudes: Es gibt keine Klassenräume, sondern Lernfelder. (IK)

Frühstück der Netzwerk-Senioren

■ **Dornberg.** An jedem vierten Mittwoch im Monat findet im Pflegezentrum am Lohmannshof, eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, ein reichhaltiges Frühstück für das Senioren-Netzwerk statt. Das nächste Frühstück der „Netzwerk-Senioren“ findet statt am Mittwoch, 25. Oktober, um 9.30 Uhr im Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11.

Sozialverband Wellensiek trifft sich

■ **Dornberg.** Der Ortsverband Bielefeld-Wellensiek des Sozialverbands Deutschland lädt zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 24. Oktober, in die Gaststätte Nebenam im Einkaufszentrum Bültmannshof ein. Beginn: 17 Uhr.

Herbst-Ferenspiele in Heepen

■ **Heepen.** Auch in diesem Jahr finden in den Herbstferien vom 23. Oktober bis zum 3. November wieder die beliebten Heeper Ferenspiele für 6- bis 12-Jährige am Standort Hauptschule Heepen, Beckerstraße 9, statt. Je nach Bedarf kann zwischen einem Betreuungsangebot von frühestens 7.30 Uhr bis 13 Uhr oder bis 16.30 Uhr gewählt werden. Anmeldung unter bielefeld.de

Adipositas-Selbsthilfe

■ **Mitte.** Heute startet eine Selbsthilfegruppe zum Thema Adipositas in den Räumen des Bildungszentrums des Franziskus Hospitals. Die Treffen finden ab sofort an jedem 3. Freitag im Monat um 19 Uhr statt und laufen unter dem Namen „Adipositas SHG Klösterchen II“.

Babysitter mit Führerschein

■ **Mitte.** Ein Babysitterjob macht Spaß und ist eine tolle Möglichkeit, das Taschengeld aufzubessern. Das DRK-Bildungswerk bietet den Kurs „Babysitterführerschein“ an. Der Kurs findet in den Herbstferien statt, am 23. und 24. Oktober. Anmeldungen unter Tel. (05 21) 52 99 82 10.

Musikalische Vesper in der Marienkirche

■ **Mitte.** Die Kirchengemeinde Neustadt-Marien Bielefeld begehrt das 90-jährige Bestehen ihres Bläserkreises am Sonntag, 22. Oktober, um 18 Uhr. Die Gemeinde lädt ein zu einer musikalischen Vesper mit Oberkirchenrat i. R. Friedrich und anschließendem Empfang im Gemeindehaus.

Gutes Essen für wenig Geld

■ **Bethel.** Das Begegnungszentrum Prießallee, Prießallee 34, bietet jeden Freitag von 12 bis 13.30 Uhr einen leckeren Mittagstisch für wenig Geld. Am heutigen Freitag, 20. Oktober, treffen sich im Begegnungszentrum Prießallee wieder Menschen aus dem Stadtteil. Nähere Infos unter Tel. 2.39.99.02 oder per E-Mail: begegnung.mitte-ost@bethel.de.